

28. Juli 1941

auch sämtlich darauf verzichtet; die Korrektur wird auf das Sorgfältigste hier erledigt.

Herrn Professor Dr. E. Schmeidler
Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihrer E. Schmeidler

Ihre Korrektur ist ein. Sie war sehr eilig; der im Ganzen belang-
liche Umbruch war schon aufgegeben worden. Es ist ja allerhöchste Zeit
das der Band fertig wird, da er sonst Anfang September nicht vorliegen
kann. Aus diesem Grunde bitte ich auch, etwaige Änderungen, die sich
aus dem Ihnen gesandten Wortlaut von Jauer ergeben könnten, als Nach-
träge sofort mitzuteilen, damit sie bei der nächsten Korrektur noch
eingetragen werden können. Aus dem gleichen Grunde bitte ich Sie, von
einer 2. Revision unbedingt abzusehen. Die übrigen Mitarbeiter haben
durch sie selbst

sen) eingetragenen. Grundständig erscheint mit wesentlich, das der
Verlag gehalten sein muß, den Schriftleiter auf die ihn betreffenden
Punkte des Vertrages zwischen Verlag und Reichsanstalt festzulegen.
Das Sie bei den Vertragsverhandlungen den ehrliehen Makler Gespde
haben, war sehr dankenswert und hat zum endlichen Gelingen der Ver-
handlungen entscheidend beigetragen. Ich möchte diese Vermittlung
aber keinesfalls zum Rechtsgrundsatz erheben wissen. Die Art, wie der
Verlag es immer wieder verstanden hat, direkt mit mir zu verhandeln,
war schließlich unerträglich für mich. Bist du der Satz des Entwurfs
stehen, so könnte der Verlag bei irgend einer Gelegenheit sich gera-
dezu weigern, mit mir direkt zu verhandeln. Es muß also Gespde
eingesetzt werden, worum es sich im wesentlichen bei unserer beider-
seitigen Zusammenarbeit handelt. Ihr persönliches Interesse scheint
mir in dem Entwurf nur an einer Stelle verletzt zu sein. Das nach § 1
der Verlag "nach seinem Belieben eine veränderte ... Auflage, Ausgabe
und Lizenz-Ausgabe herausstellen" ermächtigt sein soll, habe ich für
höchst bedenklich. Er könnte danach interpolieren, verstimmen und
wer weiß was alles machen. Das können Sie auf keinen Fall so stehen
lassen. Dadurch würde übrigens auch das Interesse des Reichsanstalts
schwer verletzt werden.